

SPIEGEL DER ZEIT

SIMONE STÜCKLER

SYHKUO

HTBLVA GRAZ- ORTWEINSCHULE



Das Denkmal für den ehemaligen Wiener Bürgermeister Karl Lueger steht bis heute auf dem gleichnamigen Platz im Wiener Zentrum. Dieses Denkmal erinnert nicht nur an seine zahlreichen Großprojekte sondern auch an die populistischen und antisemitischen Hetzreden die ihm sein Amt verschafften.

Aus diesen Gründen soll dieser Platz ein anderes Erscheinungsbild mit neuer Bedeutung bekommen. In diesem Projekt habe ich versucht dieses Thema in Zeitscheiben darzustellen und zu behandeln.

Der viel zu hohe dreiteilige Sockel soll entfernt werden, da dieser Sockel Lueger auf ein hohes Podest hebt und somit auch seine antisemitischen Reden gut heißt. Übrig bleiben lediglich die drei runden Stufen und der Untergrund der aus zwei rechteckigen Stufen besteht. Die Statue von Karl Lueger soll erhalten bleiben. Allerdings wird ihr ein neuer Platz auf der ersten runden Stufe zugewiesen. Diese Stufe

soll für ihn und seine Zeit stehen. Auf drei Spruchbänder, die sich um die Tritthöhen der Stufen legen wird für die jeweilige Zeitscheibe ein Spruch stehen der symbolisch für sie steht. Die Wörter auf den Bändern sollen sowohl auf gute wie auch auf schlechte Aktionen weisen. Die zweite Stufe steht für Adolf Hitler und die Anregungen die ihm Karl Lueger in seinen Reden geliefert hat. Die oberste Scheibe steht für die Gegenwart sowie für die Zukunft. Das Denkmal soll nach der Umgestaltung sowohl an die Vergangenheit erinnern, aber auch daran zweifeln lassen, ob Karl Luegers Reden auch in Zukunft ein Vorbild sein sollten.

Die Statue von Karl Lueger wird, da sie 4,20 m hoch ist, bis auf eine Höhe von 1,70 m in den Boden versenkt. So wird die Statue auf die durchschnittlich menschliche Augenhöhe gebracht. Die Figur Luegers verliert dadurch ihren monströsen Charakter.

Erinnerung/ Anregungen/ Verachtung 2010-

Adolf Hitler nahm sein Gedankengut auf

Karl Lueger 1844-19